

Psalm 40

Sopran/Alt

Tenor/Bass

Ich har - re - te des Her - ren, da neigt er sich zu mir,
mein Schrei - en hört er ger - ne, zog mich mit Macht her - für,

aus fin - strer Grub ge - ris - sen, er - rett aus tie - fem Schlamm,

auf Fels stellt er mein Fü - ße, daß ich g'wiß tre - ten kann.

Der Herr hat mir gegeben
ein neu Lied in den Mund,
viel seiner Gnade leben,
den'n seine Furcht wird kund,
wohl dem, der allezeit
auf Gott sein Hoffnung stellt,
entschlägt sich loser Leute,
denen die Lüg gefällt.

Herr Gott, deine Gedanken
sind groß und wunderbar, dein Güt
und Treu ohn Wanken
an uns beweiset klar,
dir mag sich niemand gleichen,
dein Werk unzählig sind,
noch will ich nicht verschweigen
dein Ruhm auf Kindeskind.

Ich will in großer G'meinde
pred'gen Gerechtigkeit,
die den Gläub'gen alleine
gereicht zur Seligkeit.
Gott, du kennst mein Gemüte,
ich wünsch aller Welt Heil,
wollt, daß dein Treu und Güte
käm jedermann zuteil.

Denen, die nach Gott fragen,
Heil und Freud widerfahr,
sie müssen fröhlich sagen:
Lob sei Gott immerdar.
Ich bin arm und elende,
der Herr doch sorgt für mich,
errett', schafft Hülff behende,
er wird verziehen nicht.